

## AUGENBLICKE

### 22 FOTOPORTRAITS WUPPERTALER JÜDINNEN UND JUDEN

#### EINE ZAUNAUSSTELLUNG DER BEGEGNUNGSSTÄTTE ALTE SYNAGOGUE WUPPERTAL

#### Erika Inow (1920 - 2018)

Erika Inow war 16 Jahre alt, als sie 1936 mit der so genannten „Jugend-Alija“ auf einem Schiff nach Palästina auswanderte. Zwar mit anderen Jugendlichen, aber ohne ihre Eltern und ohne ihren Bruder, die zunächst in Elberfeld in der Ferdinand-Schrey-Straße wohnen blieben. Erika war eine überzeugte Zionistin, denn Rabbiner Alfred Philipp hatte die Gemeindejugend dafür begeistert, einen jüdischen Staat in Palästina aufzubauen. Das war auch ein Ausweg dem Juden Hass und der nationalsozialistischen Verfolgung zu entkommen.

„Doktor Philipp hat immer am Ende vom Schabbat mit uns Oneg Schabbat gemacht. Da hat jeder von uns eine Scheibe Orange bekommen und wir haben die Lieder gesungen, von denen wir kein Wort verstanden haben, die übrigens bis heute in Israel gesungen werden. Ich muss heute immer lachen, wenn ich diese Lieder höre, weil ich diese Lieder damals immer gesungen habe, ohne ein Wort zu verstehen. Auch jiddische Lieder haben wir gesungen, haben wir auch nichts von verstanden. So haben wir die drei Jahre in der Nazizeit überstanden, weil wir wirklich etwas anderes hatten, etwas Eigenes.“

Palästina war bis zum Ende des Ersten Weltkrieg Teil des Osmanischen Reiches. Danach wurde es von England als Mandatsgebiet verwaltet. Zwar hatten die Engländer die Einwanderung von Juden in ihr Mandatsgebiet untersagt, aber die Juden standen unter enormem Druck und versuchten, trotzdem ins Land zu kommen. Das war nicht ungefährlich. Unruhen, Überfälle, Entführungen und Attentate bestimmten den Alltag im Mandatsgebiet. Im Mai 1948 legte England das Mandat nieder, und zugleich wurde auf der Basis eines UNO-Beschlusses der Staat Israel ausgerufen.

Erika Inow heiratete, Rudi Sauer aus Schlesien, und gründete mit ihm eine Familie. Ihre Kinder sind Ilan, Ora und Yuval. Als sie im Jahr 2018 in Haifa starb, hatte sie weit über 30 Enkelkinder, viele Urenkel und Ur-ur-enkelkinder.